



IFS Spezialseminar

Russland-Sanktionen (Schwerpunkt Compliance, Due Diligence, No-Russia-Clause)

Allgemeiner Überblick über die Finanz- und sektorspezifischen Sanktionen gegen Russland und Belarus, Praxis der Sanktionsdurchsetzung, Verhinderung von Umgehungslieferungen, Compliance-Kompass, Sorgfaltspflichten, No-Russia-Clause, Meldeverpflichtungen, Straf- und Bußgeldandrohung

Donnerstag, 10. Oktober 2024, IFS Tagungscenter Mainz, (10:00 h – 16:30 h)

REFERENTEN

Stefan WOLL
Berg. Gladbach

Die militärische Intervention in der Ukraine hat zu einer Vielzahl von sektorspezifischen Sanktionen gegen die Russische Föderation und gegen Belarus geführt. Es ist kaum noch möglich, der Sanktionstaktung zu folgen und den Überblick zu behalten. Die Restriktionen werden nahezu monatlich ergänzt oder verschärft. Bis dato gab es insgesamt 14 Sanktionspakete.

Matthias PURPER
(angefragt)

Die Sanktionen reichen von Verboten zur Lieferung von Rüstungsgütern, Dual-use-Gütern oder „advanced technologies“ über Lieferbeschränkungen für zivile Waren (z.B. Stahlerzeugnisse bei der Einfuhr, Erdölausrüstung bei der Ausfuhr) bis hin zu Sanktionen für Luxusgüter. Auch der Finanzsektor ist in erheblichem Maße betroffen.

N.N.

Das Seminar bietet eine Plattform zur praxisgerechten Orientierung in dem Spannungsfeld von rechtlichen Vorgaben, praktischen Verfahrensfragen, unternehmenspolitischen Interessen und Compliance-Risiken.

Bei Fragen zu den Dozenten und Themen bitte Rücksprache mit IFS halten.

Der zusammenfassende Überblick hilft zu erkennen, an welchen Stellen im Unternehmen ggf. Handlungsbedarf bestehen könnte. Grundkenntnisse im Sanktionsrecht sind für eine Teilnahme an diesem Seminar sehr hilfreich.

Weitere Kurse finden Sie im Internet.

Teilnahmegebühr:

Tageskurs:

680,00 Euro (bzw. 630,00 EUR für Frühbucher) zzgl. 19% USt
Veranstaltungs- und Anmeldebedingungen finden Sie im Internet.

IFS e.V.
Feldbergstr. 23
55118 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 22 80
Fax (0 61 31) 22 22 10
e-Mail: info@ifs-info.de

Dieses Seminar bietet Ihnen einen Überblick über das derzeit geltende EU-Sanktionsrecht gegen Russland und Belarus und die sich daraus ergebenden Folgen für die deutsche/europäische Industrie. Darüber hinaus gibt es einen Einblick in aktuelle Themen, Tendenzen und Neuerungen im Bereich der Sanktionsdurchsetzung sowie deren Auswirkungen auf die unternehmerische Compliance.

Ausgewählte THEMENSCHWERPUNKTE

Sanktionen der EU gegen Russland/Belarus

- Allgemeiner Überblick über Verbote und administrative Beschränkungen
- Auslegungsfragen bei unbestimmten Rechtsbegriffen – Anwendung von FAQ
- Relevante Schwerpunkte im Bereich unternehmerischer Sorgfaltspflichten
- Compliance-Kompass
- Bedeutung der No-Russia-Clause / No-Belarus-Clause
- Auswirkungen auf internationale Konzernstrukturen und wirtschaftliche Verflechtungen im nichteuropäischen Ausland
- Phänomen der Sanktionsumgehung
- Meldeverpflichtungen nach den Sanktionsverordnungen
- Bedeutung des Sanktionsdurchsetzungsgesetzes (SanktDG)
- Auswirkungen der EU Richtlinie zur Einführung von Mindeststandards im Sanktionsstrafrecht

Teilnehmerfragen und Diskussion – Änderungen vorbehalten

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ifs-institut.de